



Aktuelle Bürgerinformationen - 11.01.2021

Liebe Helgoländerinnen und Helgoländer,

auf diesem Wege wünsche ich Ihnen ganz herzlich ein freiliges Naidjoar, Sinhait, Glick en Seägen. Bereits wie im letzten Jahr, werden wir uns auch in 2021 wieder auf viel Neues einstellen müssen. Das ging bereits mit dem Wensken am 1. Januar los, bei dem auf der Insel nur die Telefondrächte glühten, jedoch das „Sherry-Geschäft“ zum Erliegen kam und nun ein Loch in die Gemeindeeinfuhrsteuerkasse reißen wird. Auch der Auftakt im Lung Wai 28 am 6. Januar musste ausfallen. Dabei hatten viele Mithelfer um Doris Ulka aus dem Gemeindebauamt mit Hochdruck erfolgreich auf diesen Termin hingearbeitet, um pünktlich und feierlich das rundum erneuerte Rathaus wieder für uns alle zu öffnen. Das vieles anders bleibt, gleich, ob wir privat, beruflich, oder ehrenamtlich tätig sind, nehmen wir aus 2020 mit.

Snakke me fer wird Sie und Euch, wie gewohnt, zur aktuellen Inselentwicklung informieren. Aufgrund unserer aktuellen Lage möchte ich diese Ausgabe nutzen, um mit einem Augenzwinkern unseren Blick zu schärfen gemäß der Losung am Rathaus „Rüm Hart en Klaar Kimming“. Dies mussten bisher sonst nur die Honoratioren über sich ergehen lassen, die zum Wensken am 6. Januar und u.a. meiner Neujahrsrede ins Roadhüs kamen. Da es aufgrund der Vielzahl an Bürgerbriefen im letzten Jahr nur wenige bis zu Ihnen nach Hause geschafft haben, ist diese Ausgabe etwas ausführlicher.

Corona - Die Coronapandemie diktiert leider immer noch als Nr. 1 unser Leben. Die sich aktuell weiter zuspitzende Lage auf dem Festland und die weiter eingeschränkten Möglichkeiten auf Helgoland müssen wir noch für einige Zeit akzeptieren. Dabei haben wir im letzten Jahr viel Neues gelernt und es stets gut verstanden, damit umzugehen. Ein Beispiel sind die Tests: Wir hatten uns im Herbst federführend mit dem Gesundheitsamt, unseren Medizinerinnen und der Reederei Cassen Eils dafür stark gemacht. Es hat funktioniert. Wir hofften noch im November, ein normales Weihnachten und Silvester erleben zu können. Die Insel war pünktlich zum 1. Advent schön und geschmackvoll in Vorfreude auf den Jahreswechsel geschmückt. Bereits im November stand auch das Konzept für die anstehenden Impfungen, mit dem wir in der kommenden Woche hätten starten können. Das jetzt schon überhaupt ein Impfstoff einsetzbar ist, sind gute Nachrichten. Nun sind wir in der Planung, diesen auch auf Helgoland im ersten Quartal 2021 gezielt einzusetzen, um die aktuell gute gesundheitliche Lage aufrechtzuerhalten - auch mit Blick auf Ostern und einen hoffentlich erfolgreichen Saisonstart. Am 08.01.2021 erhielten wir Inseln und Halligen die Nachricht aus dem Land, dass wir uns auf einen Impfstart ab 11. 03 2021 vorbereiten sollen. Gerne würde ich das beschleunigen - zu weiteren Details werde ich in Kürze berichten.

Ab 11.01.2021 gelten folgende [Neuerungen](#) auch für Helgoland bis 31.01.2021:

Kontaktbeschränkungen: Künftig dürfen sich im öffentlichen und im privaten Raum nur noch die Angehörigen eines Haushalts mit einer Person aus einem anderen Haushalt treffen. Ausnahmen sind: pflegebedürftige Angehörige und die Betreuung von Kindern unter 14 Jahren.

Gastronomische Betriebe und der Einzelhandel (mit Ausnahme der Geschäfte für den täglichen Bedarf) **bleiben geschlossen**. Lieferdienste und Essen zum Mitnehmen bleiben erlaubt. Auch Kantinen sollen jetzt nach Möglichkeit schließen und nur noch Speisen und Getränke zum Mitnehmen anbieten. Die seit 1. Dezember geltende Maskenpflicht auch **vor** Verkaufs- und Warenausgabestellen des Einzelhandels und abgeschlossenen Verkaufsständen bleibt bestehen.

Der **Verzehr von alkoholischen Getränken im öffentlichen Raum** wird weiterhin untersagt.

Die **Beherbergung** zu touristischen und anderen privaten Zwecken bleibt weiterhin verboten. Es gelten nur die folgenden Ausnahmen:

- Aus beruflichen Gründen (z.B. Dienstreisen, Fortbildungen),
- Aus zwingenden sozial-ethischen Gründen (dazu zählen z. Bsp. Bestattungen und Sterbebegleitung, Hochzeiten zählen **ausdrücklich nicht** dazu),
- Aus medizinisch veranlassten Gründen (eigene medizinische Behandlung oder Begleitung eines Kindes unter 14 Jahren bei einem Krankenhausaufenthalt)

Freizeit und Sport: Einrichtungen wie Kino, Museum, Fitness-Studios und das Mare friscum SPA bleiben geschlossen. Auch Trainingseinheiten von Vereinen müssen ausfallen. Individualsport entsprechend der Kontaktbeschränkungen ist weiterhin möglich.

Körpernahe Dienstleistungen: Kosmetikstudios, Friseure und Massagepraxen bleiben geschlossen. Medizinisch notwendige Behandlungen wie Physiotherapie oder Fußpflege sind weiterhin möglich.

Schulen und Kitas: Die Schulen und Kindertageseinrichtungen sollen geschlossen bleiben, es wird aber eine großzügige Notbetreuung geben. Ausnahmen wird es ebenfalls für die Abschlussklassen geben. Das Land wird die Januar-Beiträge für Kita und Ganztagsbetreuung an Schulen erstatten.

Homeoffice soll, wo immer dies durchführbar ist, großzügig ermöglicht werden.

Testpflicht: Ab 11. Januar soll generell direkt bei der Einreise nach Deutschland ein Pflichttest verlangt werden. Unabhängig davon gilt weiterhin eine Quarantänepflicht von 10 Tagen für Rückkehrer aus Risikogebieten. Ebenfalls bestehen bleibt die Pflicht zur digitalen Einreiseanmeldung.

Die Allgemeinverfügung mit Einreiserklärung des Kreises Pinneberg wird ohne wesentliche Änderung verlängert. Familienbesuche sind dann allerdings nur noch für **eine Person** entsprechend der aktuell gültigen Kontaktbeschränkungen möglich.

Das grundsätzliche **Abstandsgebot** von 1,5 Meter bleibt bestehen.

Auf unserer Internetseite www.helgoland.de/infos-zur-corona-situation haben wir das Wichtigste für Sie zusammengestellt. Bei Fragen können Sie gerne die Corona-Hotline vormittags unter 808-123 oder corona@helgoland.de kontaktieren. Die MitarbeiterInnen aus dem Rathaus sind nur nach vorheriger Terminvereinbarung persönlich im Rathaus für Sie da.

Ein Rück- und Weitblick zur Inselentwicklung

Es ist schon an höherer Stelle vorgekommen, das Neujahrsansprachen wiederholt werden. Am 06.01.2020 hatte ich zum Start in ein neues Jahrzehnt über **vier Jahre aus vierhundert Jahren** berichtet, um aufzuzeigen, wie die Insel und ihre BewohnerInnen sich zu anderen Zeiten den Herausforderungen gestellt haben. *(Das was in der Rückschau in 2020 passiert ist, habe ich nachträglich kursiv ergänzt).*

1720 gab es bereits einen „Nord und einen Südhafen“, der allerdings nicht befestigt war. Die Inseln waren bis zum 31.12.1720 verbunden mit der Woal, dem Überbleibsel des über Jahre abgebauten Kreidefelsen. Wie *heute* war die Insel dänisch regiert, damals sorgte das für Aufschwung. *Beides hatte sich bereits im Laufe des Jahres 2020 wieder geändert, der SSW verlor seine absolute Mehrheit und der Inselumsatz brach, allerdings coronabedingt, um etwa 35 Prozent ein.* Aus einer damaligen primitiven Fischereiansiedlung wuchs ein kleines Städtchen heran. 35.000 Helgoländer Hummer wurden nach London verkauft. Die Bevölkerung wuchs und verdoppelte sich von 1.000 auf 2.000 Einwohner, darunter knapp 300 SchülerInnen. Der Fischfang und das Lotsenwesen waren die zwei Hauptstandbeine und boomten.

1820 markierte eine Epoche großer Umbrüche. Helgoland war britisch, und die Zeit des Schmuggels und der Spionage während der Kontinentalsperre war vorüber. Die Insulaner litten an Hunger. Unter den 2.000 EinwohnerInnen lebten noch 400 Lotsen auf der Insel. Den Lotsendienst hatten zunehmend Festländer übernommen. Der Fischfang war in der Ausstattung veraltet und litt daher unter großen Absatzschwierigkeiten. Heute würde man sagen, Helgoland war mit seinen zwei Haupterwerbszweigen nicht mehr wettbewerbsfähig. Bei passierenden Schiffen stritt man um das Lotsgeld, Neuerungen wie Tourismus galten noch als Hirngespinnste. Die negative Krönung dieser Misere war die neue Landesverordnung. Sie setzte fest, dass fortan Waren und Erlöse aus Strandbergungen, die damals immens wichtig waren, abgeführt werden mussten.

1920 war der erste Weltkrieg vorbei - Helgoland war Deutsch. 1919 durften die Helgoländer nach fünf Jahren Evakuierung wieder in die Heimat zurück, in die verwahrlosten von Soldaten runtergewohnten Unterkünfte. Helgoland stand vor der Entmilitarisierung, wurde ein eigener Landkreis. Viele waren sehr unglücklich mit der Preußischen Obrigkeit und schickten sich an, wieder zurück in dänische oder britische Regentschaft zurückzukehren. Alle Versuche scheiterten. Schon damals war der Unterhalt der Insel an den Küstenlinien eine kostspielige Angelegenheit. Keiner wollte Helgoland haben. Weimar beruhigte die Gemüter mit Sonderregeln. Ein Festhalten an den Zollbestimmungen, der Entfall der Einkommenssteuer, und ein besonderes Wahlrecht, auf das die ersten Inselpolitiker, die mit 10 Köpfen erstmals am 13.02.1921 im Rat zusammenkamen, später pochten. Wahlberechtigt war nur derjenige, der bereits seit 5 Jahren auf Helgoland lebte. Mit rd. 25.000 Inselgästen in 1921 wollten die Helgoländer zurück zu einem mondänen Seebad und planten ein Casino. Helgoland war hipper als Sylt, schon damals gab es immer wieder Probleme mit der Bahnanbindung. 1926 wurde Helgoland das fünfte Seebad in Deutschland. Und Helgoland war Großbaustelle mit vielen Gastarbeitern aus aller Herren Länder. Das Unterland hatte sich durch die Bauten in den Häfen vervierfacht.

2020 war Helgoland mit den drei Standbeinen Tourismus, Forschung und Offshorewind besser aufgestellt denn je. Den Wirtschaftszweig Fischerei gab es schon lange nicht mehr, umso mehr erfreuten sich die Insulaner und Gäste beim Wachstum von Hummern und Austern. Mit der Strategie der kleinen Schritte wurden auch in 2020 über 40 Millionen Euro in die Modernisierung der Insel investiert. Immer noch zugehörig zu Deutschland wurden wir bis zur ersten Jahreshälfte Dänisch regiert, allerdings nicht durch eine Königin, sondern den SSW. Ebenso kam es zu einer Stabübergabe beim Amt des Bürgervorstehers, gestellt von der kleinsten Partei im Rat, der CDU. Gerold Lösekann, dem die Börte besonders am Herzen liegt, wurde, für viele überraschend, dafür einstimmig, zum Bürgervorsteher gewählt. Insgesamt schwand durch die Bevölkerungsentwicklung der friesisch-helgoländische Identitätskern und die Sprache weiter. Neben den vielen schönen Neuerungen aus Holz, Beton und Stahl stellten sich viele die Frage nach dem Sinn und der heutigen Identität der Inselbewohner. Es war an der Zeit, wieder zusammen zu kommen, zu feiern, und wie vor 10 Jahren in Werkstätten und Workshops darüber mit möglichst vielen zu beraten und zu diskutieren. Ab spätestens dem 1. März änderte Corona das Inselleben mit Blick auf die Lebens-, Arbeits- und Erwerbsgewohnheiten schlagartig.

Auch finanziell war es ein besonderes Jahr. Wie oft haben Sie in 2020 einen Kassensturz gemacht? Auch die Gemeinde hatte ein Haushaltsjahr mit drei Nachträgen. Viele Projekte wurden auf Eis gelegt. Neben dem harterkämpften Nachschuss des Bundes zum Binnenhafen stabilisierte sich letztendlich die Haushaltslage. Neben einem Hilfspaket für die Inselwirtschaft in Höhe von rund einer Million Euro im Mai 2020 wurden Finanzmittel für die Modernisierung von Trink- und Abwasser in Höhe von rund 6,7 Millionen Euro bereitgestellt. Positiv war, dass die Zeit für die Fertigstellung der Großprojekte Binnenhafen, Wohnen am Leuchtturm, Rathaus und Kläranlage genutzt werden konnte. Auch der neue Bunkerstollen gewann an Form und war schon nach wenigen Wochen eine kaum mehr wahrnehmbare Baustelle. Die im Dezember präsentierten Ergebnisse der in den letzten Jahren durchgeführten Bauwerksprüfungen an den Molen-Bauwerken zeigten, dass auf die Insel in den nächsten Jahrzehnten enorme Investitionen für die Sanierung zukommen. Hiermit wird sich Helgoland in den Folgejahren mit wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft einstellen müssen.

2120 strapazierte keine Pandemie die Insel, wie in den zurückliegenden Jahrhunderten. „Helgoland - die Insel die atmet“ war touristisch eine „echte“ Gesundheitsinsel geworden. Menschen aus ganz Europa kamen an diesen Sehnsuchtsort. Die Helgoländer profitierten von dem großen medizinischen Angebot. Die durchschnittliche Lebenserwartung stieg auf 117 Jahre an. Darüber beneideten uns die Festländer. Im Sommer summten zahlreiche Börteboote der fünften Generation als lautlose Wasser- und Lufttaxies – gebaut aus Algen und Magnesium - mit ihren Gästen zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die die Insel zu bieten hatte. E-Karren waren wie die Dinosaurier ausgestorben. Die Insulaner wurden nun von Engel, Hamel, Edeka und EMT mit autonomen Drohnen beliefert. Die ersten Kunden waren die einstigen Kaminofenbesitzer, die über den Schornsteinschacht mit den täglichen Dingen des Lebens versorgt wurden. Firma Meyer hatte kleine Geräte entwickelt, die in jedem Haus den Müll rückstandsfrei in Wärme verwandelten. Die Verbrennung von Holz war ab 2030 aus der Mode gekommen. Auch beim Klimawandel stellte sich Helgoland dieser Herausforderung mit einer großen Vision für Nordeuropa: Aus Wind- und Gezeitenstrom wurde grüner Wasserstoff zwischen Helgoland und der Doggerbank produziert. 2075 war es Europa gelungen, das

Klimaproblem für weite Teile des Planeten gelöst zu haben.

Unsere Bundeskanzlerin Angelika Merkel brachte als letzte Amtshandlung in 2025! einen europäischen Finanzrahmen auf den Weg. Eine wirkungsvolle Finanztransaktionssteuer ermöglichte allen ein Grundeinkommen. Dies wiederum stärkte die Familienverbände auf kommunaler Ebene, die Hilfsbereitschaft und das Ehrenamt, u.a. profitierte davon die Sozialarbeit und das Bildungswesen.

Der Bund hatte sich, wie bei einer Ehescheidung, in 2025 von seinen Häfen und Wasserbauwerken getrennt und zahlte fortan jährliche Unterhaltszahlungen bis ins Jahr 2050. Helgoland nutzte diese Chance und entwickelte sich in der Deutschen Bucht zum Windwasserstoff-Mekka, unsere einstige Bunkerstation betrieb nun die weltweit größte Offshore-Wasserstoff-Tankstelle an der Tonne E3. Dort entstand die neue Helgoland-Energie-Insel, zu der viele MitarbeiterInnen von der VBH täglich pendelten und mit der Wittekliff 1,5 Meter über die Wasseroberfläche glitten. Der ewige Streit der Festlandshäfen, wer nun Im- oder Exportterminal für Wasserstoff wird, war damit beendet. 2030 wurden die in einem Helgoländer Hafenbecken gezüchteten Schellfische und Meeresalgen zum Exportschlager. Auch das gastronomische Angebot war viele Jahre der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts ein Sorgenkind. Spätestens als die europäische Hochseeuniversität 2040 auf den ehemaligen Flächen der VBH ihre Tore öffnete, begann das Kneipenleben wieder zu pulsieren. 2080 wurde der legendäre HUMMERKORB nach 100 Jahren wiedereröffnet. Nun konnten die über 2.000 HelgoländerInnen auch wieder mit ACCI und KREBS durch drei Clubs touren. Helgoland hatte nun fünf Wirtschaftszweige, die Hand-in-Hand das Inselleben ausmachten.

Soviel zur kurzen Reise durch 400 Jahre Helgoland-Geschichte. Was zeigt uns der Vergleich dieser Zeitscheiben im Inselleben über die letzten 400 Jahre? Auf alle Fälle mehr als nur ein bloßes auf und ab, wie Ebbe und Flut. **Dies ist, wenn nicht *der* elementare Zusammenhang:**

Wir sind als Inselgemeinschaft auch in 2020 jünger und internationaler geworden. 1491 Menschen mit 37 Nationalitäten leben heute auf Helgoland. Obwohl das Durchschnittsalter in den letzten 10 Jahren von durchschnittlich 60 Jahre auf durchschnittlich 50 Jahre gesunken ist, hat sich in den letzten 2 Jahren die Generation 80 plus auf 138 HelgoländerInnen erhöht. Wie bereits vor 100 und 200 Jahren sind wir eine europäische Insel. Zu allen Epochen kamen Menschen, die nur einen Tag auf die Insel kommen wollten, dann aber blieben, hier eine Familie gründeten und dann das Inselleben mitgeprägt haben. Davon gibt es auch 2021 zahlreiche gute Beispiele, wie unser [Welkoam-Film](#) zeigt. Ich sehe das so: **„Jeder Mensch, der auf Helgoland mit 1. Wohnsitz lebt oder regelmäßig lange zum Arbeiten auf die Insel kommt, ist Helgoländerin oder Helgoländer - ganz egal, an welchem Ort oder in welchem Land sie oder er geboren wurde“.**

Wünschen und für 2021 Jahr vornehmen sollten wir uns, wieder zusammenzukommen und uns hierüber auszutauschen. Ich würde mich freuen, wenn dies für Sie interessante Denkanstöße zu Beginn eines neuen Jahres sind. Schreiben Sie mir oder sprechen mich gerne an, was Ihnen heute und für die kommenden Jahre besonders am Herzen liegt.

Was steht 2021 an: In Kürze werden wir den Bau der neuen Dünenfähre beauftragen. Auch der erste offizielle Spatenstich für den Neubau des BOS-Zentrums (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) im Oberland steht an. In dem neuen Gebäude werden Feuerwehr,

Polizei und Rettungsdienst untergebracht. Die Bauzeit beträgt etwa zwei Jahre.

Das baufällige und denkmalgeschützte Aquarium der „BIO“ wird abgerissen und anschließend neu aufgebaut. Die Gemeinde bezuschusst die neue Bluehouse-Ausstellung mit 2,1 Millionen Euro und hat in den letzten 10 Jahren mit den „AWI-anern“ fleißig an Konzepten mitgefeilt. Der Abriss ist für den Herbst, die Neueröffnung für 2022 geplant.

Ebenso abgerissen und neu gebaut werden 13 Wohnungen am Invasorenpfad mit einem Investitionsvolumen von geplanten 2,7 Millionen Euro. Der Baubeginn ist für 2021, der Wiederbezug der neuen bezahlbaren Gemeindewohnungen für das Frühjahr 2022 geplant.

Die Trinkwasserversorgung wird für 2,7 Millionen Euro erneuert. Eine 60 Jahre alte Betonspeicher wird in den kommenden zwei Jahren durch moderne Stahlbehälter ersetzt.

Vor zehn Jahren haben wir das Standbein Offshore-Windkraft auf Helgoland aufgebaut. Heute ist dieser Zweig eine Normalität im Inselleben und ein drittes wichtiges Standbein, das uns helfen kann, Krisen zu überwinden. Das wird in dieser Zeit besonders deutlich. Daher setzt sich auch die Gemeinde als Impulsgeber dafür ein, dass dieses Standbein im Einklang mit dem Tourismus und rund um die Meeresforschung, neue Energieträger wie **Wasserstoff** und Zukunftstechnologien, weiterwächst und gleichzeitig die Insel fördert. Jetzt wollen wir planen, welche Chancen die von uns entwickelte Vision von AquaVentus der Insel bieten kann.

Auch die Umsetzung des **Regionalen Entwicklungskonzeptes** (REK) kommt ins zehnte Jahr. Wer hätte 2010 gedacht, wie viele der 75 festgelegten Projekte wir davon umsetzen würden? Viele von uns haben daran mitgewirkt; Gratulation und herzlichen Dank! Hier ein Auszug: Sanierung und Ausbau der Schule + eLearning etablieren + Einrichtung eines verstetigten Inselmanagements + Anbieten von geführten Themenspaziergängen und Wegen + Einführung einer Helgoland-Card + verstärkte Nutzung der Börteboote für Inselexpeditionsfahrten „*hier ist noch Luft nach oben*“ + Nachnutzungskonzept für die Zollmole „*kommt in 2021*“ + Sanierung des Binnenhafens + Fertigstellung des Bungalowdorfes + Etablieren einer nachhaltigen Denkmalpflege + Errichtung von Aussichtsplattformen an den Dünenstränden zur besseren Beobachtung der Kegelrobben + Ratsinformationssystem + Werbe- und Gestaltungssatzung + Erhaltungssatzung + Umsetzung Bebauungsplan IV Schaffung bezahlbaren Wohnraums + Modernisierung der Erlebnispromenade + Neue Dünenfähre + Bunker-Wiederherstellung mit touristischer Nutzung + Erstellung eines zentralen Welcome-Centers + Sanierung des Südstrandes und Umgestaltung zum Erlebnisbereich + Nutzung des Musikpavillons als Open-Air-Kino und für Events + Schiffsneubau mit umweltfreundlichem Antrieb + Gemeindehaushalt Online + Ausbau der digitalen Infrastruktur + Verlagerung des Frachtumschlages in den Südhafen + Ansiedlung der Offshorewindkraft + Bluehouse + Innovationszentrum für Meerestechnologien + Konzept für den Bau eines Indoorspielplatzes („*Abenteuerland*“) + Hafenkonzert, Gründung einer Hafengesellschaft, Erwerb der Hafenumflächen + Bau eines neuen Frachtzentrums (Südhafenterminal) + Meerwasserwärmepumpe zur Versorgung des Schwimmbads mit Wärmeenergie + Konzept für eine Marina (*im Nordosthafen*) + Digitales Kino + Energetische Sanierung des Rathauses + Erstellung eines insularen Verkehrskonzepts + Modernisierung der Verwaltung + Entwicklung einer Energiestrategie "Weg vom Öl" + u.v.m.

Aktuell ist die Neugestaltung von Siemensplatz und Hingstgars in der Umsetzungsvorbereitung.

Zentrale Fragen zur Sanierung und Gestaltung von Landungsbrücke und Zollmole werden in 2021 hoffentlich mit großer Beteiligung aller HelgoländerInnen beraten.

Im ersten Halbjahr 2021 soll sich auch entschieden werden, wie das Abenteuerland, ein unterirdisches und nahezu unsichtbares Erlebniszentrum mit modernem Indoorspielplatz, Bowlingbahn, Tanzbar und Schwimmbadbistro auf einer Fläche von rd. 1.000 Quadratmetern zwischen Schwimmbad und Nordseehalle umgesetzt werden wird. Die Grundidee dazu lieferten 2016 SchülerInnen der James-Krüss-Schule zusammen mit der Inselpolitik und vielen kreativen Mitdenkern. Der Grundsatzbeschluss hierzu fiel im Herbst 2020.

Ebenso wird klar, wo das neue Gesundheitszentrum Helgoland in zwei Jahren eingerichtet werden soll. Die Entscheidung soll im ersten Halbjahr 2021 fallen. Geprüft wird die Variante, dass das Gesundheitszentrum zukünftiger Mieter der Paracelsusklinik werden wird und gleichzeitig auch Zahnarztbehandlungsräume beinhalten soll.

Die Sanierung und Erweiterung des **mare friscum SPA** ist fast abgeschlossen und damit wieder eines der schönsten Meerwasser-Wellnessbäder in der Nordsee für Fitness, Schwimmstil oder Entspannung. Auch die Ausstellung des Nordsee Museums mit Museums-Hummerbuden wird gerade modernisiert und neugestaltet. Hoffen wir, dass wir diese, wie viele unserer Einrichtungen und Geschäfte auf der Insel bald wieder öffnen können.

Auch personell haben wir uns verändert und weiter verstärkt. Die Liegenschaften und Infrastrukturen wurden zum 01.01.2021 im neuen Fachamt „Infrastrukturdienste“ gebündelt. Das Team um Dirk Lauenstein ist im Südhafenterminal angesiedelt. Dafür sind das Personalwesen und die verstärkten Informatikdienste zurück ins Rathaus gezogen. Im Helgoland Tourismus Service (HTS) haben wir in beiderseitigem Einvernehmen das Arbeitsverhältnis mit Tourismusdirektor Lars Johansson aufgelöst. Ihm haben wir u.a. die Wickelhäuser auf der Düne zu verdanken, die gerade den Deutschen Nachhaltigkeitspreis gewonnen haben. Stephan Hauke führt nun den Helgoland Tourismus Service in leitender Rolle ins neue Jahr.

Wir leben nicht nur auf einer Insel – wir sitzen auch alle in einem Boot - daher sollten wir gemeinsam unsere Kräfte sammeln, die Segel setzen und tatkräftig das Beste aus 2021 machen. Dabei wünsche ich Ihnen und uns Allen Gesundheit, Glück und gutes Gelingen.

Kommen Sie gesund und frohen Mutes durch die nächsten Wochen!

Beste Grüße



Jörg Singer